

Berger Gemeinderat befasst sich mit strategischer Gemeindeentwicklung

Mit der Thematik „Bevölkerungsstrategie - Bau- und Gewerbegebiete sowie der Kinderbetreuung im Gemeindebereich Berg“ befasst sich der Gemeinderat der Gemeinde Berg am kommenden Samstag ab neun Uhr im Rathaus in einem Tagesseminar. Über die in aller Regel gestrafften und zeitlich begrenzten Tagesordnungspunkte einer Gemeinderatssitzung hinaus will Bürgermeister Helmut Himmler erneut über strategische und weit in die Zukunft wirkenden Entscheidungen beraten. Die Gemeinde an der Schnittstelle Oberpfalz – Mittelfranken befindet sich aktuell in einem weiteren Entwicklungsschub. Neben den bereits laufenden Großprojekten Sport- und Kulturzentrum und ab Sommer dem Gesundheits- und Pflegezentrums an der Schulstraße wird auch ein neuer zweigruppiger Kindergarten im Hauptort Berg – der inzwischen sechste im Gemeindegebiet – zu planen und zu bauen sein.

Demnächst veräußert die Kommune 12.800 qm Gewerbefläche im Gewerbegebiet Meilenhofen-Ost für eine Betriebsansiedelung, so dass neue Gewerbeflächen vorzubereiten sind und auch die Nachfrage nach Bauland ist enorm. Insbesondere ihren jungen Bürgerinnen und Bürgern in Verbindung mit einem begrenzten, sanften Zuzug will die Gemeinde über das Berger Familienmodell bezahlbares Bauland weit unterhalb des Marktpreises zur Verfügung stellen.

Im Rahmen der Veranstaltung werden bauliche Entwicklungsoptionen erörtert und besichtigt. Auch mögliche Standorte für den dritten Kindergarten im Hauptort Berg werden vor Ort bewertet. Himmler will nach Rücksprache mit der Regierung der Oberpfalz rasch in konkrete Planungen für den sechsten Kindergarten im Gemeindegebiet einsteigen und das Förderverfahren in diesem Jahr regeln. Der Bund will noch im laufenden Jahr ein Sonderprogramm für Kinderbetreuung auflegen. Demnach erhält Bayern 187 Millionen Euro für die Verbesserung der Kinderbetreuungsangebote im Altersbereich von 0 – 6 Jahren. Die Kommunen können gemäß diesem großzügigen Programm mindestens 70 Prozent Förderung für neue Betreuungsplätze erhalten.